

Ortsbeirat Lützellinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 07.09.2012

Niederschrift

zur 9. Sitzung des Ortsbeirates Lützellinden
am Donnerstag, dem 23.08.2012,
im Gemeindesaal Lützellinden, Zum Dorfplatz 6, 35398 Gießen-Lützellinden.
Sitzungsdauer: 20:05 - 20:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bürger für Lützellinden:

Herr Dr. Reiner Hofmann
Herr Rolf Luh
Frau Petra Norsch

(ab 20:10 Uhr)

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herrn Wolfram Kreiling
Herr Rolf Krieger **Ortsvorsteher**
Herr Karl Heinz Föhre

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete:

Herr Jörg Asboe

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz **Schriftführerin**

Entschuldigt:

Frau Astrid Eibelshäuser **Stadträtin**
Frau Elke Koch-Michel **Bürger für Lützellinden**
Herr Markus Sames **CDU-Fraktion**

Ortsvorsteher Krieger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung über die Niederschrift der 8. Sitzung des Ortsbeirates am 14.06.2012
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
5. Verbesserung der Parksituation OBR/1048/2012
Antrag der SPD-Fraktion vom 08.08.2012
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung über die Niederschrift der 8. Sitzung des Ortsbeirates am 14.06.2012

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Folgende schriftliche Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

Aufstellung von Mülleimern am „Pendlerparkplatz“ gegenüber der Autobahnauffahrt A 45 Richtung Dortmund –Antrag der CDU-Fraktion vom 28.04.2012; OBR/0934/2012

Wiederherstellung der Verkehrsberuhigung - "Schleichweg" Lindenstraße - Weingartenstraße Nähe Kindergarten
- Antrag der CDU-Fraktion vom 28.04.2012

Ortsvorsteher Krieger führt aus, ihm sei telefonisch vom Leiter der Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt worden, das eine Absperrung wie sie ursprünglich dort installiert gewesen sei, in dieser Form nicht mehr zulässig sei, da z. B. Rollstuhlfahrer diese nicht passieren könnten. Es sei dort jetzt ein Hinweisschild aufgestellt worden, das die Durchfahrt für Fahrzeuge aller Art verbiete und nur die Durchfahrt für Anlieger der beiden Häuser freigebe.

Herr Zörb bezweifelt, dass das aufgestellt Schild tatsächlich alle Autofahrer von der Durchfahrt abhalte. Er schlägt vor, Poller an der bisherigen Stelle der Absperrung zu installieren, um das Durchfahren von Pkw zu verhindern. Für Kinderwagen, Rollstühle o. ä. sei eine Durchfahrt dennoch möglich. Anlieger der beiden in diesem Bereich befindlichen Häuser könnten über die Weingartenstraße bzw. die Lindenstraße zufahren.

5. **Verbesserung der Parksituation**

OBR/1048/2012

Antrag der SPD-Fraktion vom 08.08.2012

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten, ob er es für angebracht oder fallweise sogar für notwendig hält, in Anbetracht der begrenzten Parkmöglichkeiten in den Stadtteilen vermehrt das Verkehrszeichen Z 315 (z.B. 315-55 längs halb auf rechtem Gehweg) aufstellen zu lassen, damit einerseits weiterhin ausreichend Parkmöglichkeiten bestehen, andererseits aber auch dem fließenden Verkehr Rechnung getragen wird. Sofern erforderlich und/oder zweckmäßig, könnte man zusätzlich zur Beschilderung eine weiße durchgezogene Linie auf dem Bürgersteig markieren, wieweit der Bürgersteig zum Parken genutzt und welcher Abstand zu Häusern bzw. Zäunen/Mauern zu halten ist.

Auch müsste ein Parksystem mit einem Wechsel der Fahrseite, mit aufgeklebten Markierungen auf einem Teil der Straße eingeführt werden. Dies bedeute, dass ein

eingeschränktes Haltverbot eingerichtet wird und das Parken dann nur noch in den markierten Flächen erlaubt ist.

Im Bereich des Wechsels der Parkseite müsste der Abstand zwischen den Parkflächen so ausgelegt sein, dass auch Lkw (Feuerwehr, Müllabfuhr und große Landwirtschaftliche Fahrzeuge) problemlos durchkommen.

Für den Stadtteil ist ein Parksystem zu erarbeiten, dass dem Ortsbeirat zur Abstimmung vorgelegt werden muss. Wir erwarten, dass die entsprechenden Informationen dem Ortsbeirat bis zum Jahresende zugegangen sind.

Begründung:

In vielen Straßen der Stadtteile von Gießen parken Pkws mit zwei Reifen auf dem Bürgersteig ohne Behinderung von Fußgängern, auch wenn diese z.B. Kinderwagen oder Rollatoren benutzen, vor allem auch dann, wenn das Parken in beiden Fahrtrichtungen erlaubt ist. Würden sich die Parkplatz suchenden Autofahrer aber „korrekt“ verhalten (alle Reifen auf der Fahrbahn), wäre häufig der fließende Verkehr behindert. Zwar ist das Halten an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen unzulässig (§ 12 Abs. 1 Ziff.1 StVO), jedoch ist es für die Verkehrsteilnehmer schwierig, die Situation richtig einzuschätzen, weil das Parken an den fraglichen Stellen jahrelang nicht beanstandet wurde. Im Interesse der beteiligten Verkehrsteilnehmer und zur Aufrechterhaltung der bisher ohne Probleme genutzten Parkmöglichkeiten sollte daher vermehrt von dem hier erwähnten Verkehrszeichen und von wechselseitigen Parkflächen in den Stadtteilen Gebrauch gemacht werden, auch wenn dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Der eingangs geschilderte Sachverhalt begünstigt zwar die Stadtkasse, benachteiligt aber – ohne konkreten Anlass – die Verkehrsteilnehmer. Deshalb sollten Maßnahmen der vorgeschlagenen Art nicht an den Kosten scheitern.

Herr Zörb gibt zu Bedenken, dass es in Lützellinden, vor allem im Ortskern, nur wenige Stellen gebe, an denen es möglich sei mit zwei Rädern auf dem Gehweg zu parken um Fußgängern noch ausreichend Platz zu lassen. Er bittet bei der Überprüfung darauf zu achten, dass vorhandene Gehwege auch als solche genutzt werden können.

Dr. Hofmann vertritt die Auffassung, dass selbst einige wenige Verbesserungen einen Fortschritt darstellen.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder **Luh, Krieger** und **Kreiling**.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates beschließen einstimmig, den Antrag OBR/1048/2012, als Antrag an die Stadtverordnetenversammlung zu richten. (Gem. § 26 Abs. 1 GO der Stadtverordnetenversammlung)

6. **Mitteilungen und Anfragen**

Aufhebung der Einbahnstraße „Im Gässchen“

Auf Nachfrage von **Frau Norsch** teilt **Ortsvorsteher Krieger** mit, der Leiter der Straßenverkehrsbehörde habe ihm mitgeteilt, nach aktueller Rechtslage bleibe es bei der getroffenen Regelung. Die näheren Ausführungen von Herrn Kauer liegen den Fraktionen bereits vor.

Frau Norsch bittet darum, dass im Bereich „Am Steinrück“ das zwischen Fahrradweg und Straße wachsende Unkraut entfernt wird. Insbesondere das dort vorkommende, giftige, Jakobskreuzkraut sei ein Problem für die Besitzer der in der Umgebung liegenden Wiesen. Sie erkundigt sich nach der Zuständigkeit.

Ortsvorsteher Krieger erklärt, dies falle in die Zuständigkeit der Straßenmeisterei Buseck.

7. **Bürgerfragestunde**

Herr Klaus-Dieter Jung äußert seine Verwunderung darüber, dass allem Anschein nach eine Person in der Straßenverkehrsbehörde entscheiden könne, ob Wünsche oder Anregungen aus dem Ortsbeirat geprüft werden, oder nicht.

Herr Jung erklärt in diesem Zusammenhang, dass seiner Meinung nach das Verhalten einiger Hilfspolizisten gegenüber den Bürgern sehr zu wünschen übrig lasse. Er habe dies selbst in einer Situation erlebt, wo ein Hilfspolizist sich erheblich im Ton vergriffen habe. Dies lasse auf die Umgangsformen innerhalb der Stadtverwaltung, bzw. der Straßenverkehrsbehörde schließen.

In Bezug auf die Parksituation teilt **Herr Jung** mit, dass auf Anregung des Ortsbeirates Allendorf, die dortige Feuerwehr mit einem Einsatzfahrzeug durch den Ort fahren werde um die tatsächliche Situation zu beurteilen. Das zeige, dass die Parksituation nicht nur in Lützellinden, sondern auch in anderen Stadtteilen Anlass zu Diskussionen geben. Er führe dies zum großen Teil auf die Rücksichtslosigkeit der Autofahrer zurück. Es gebe immer wieder Situationen, wo es Rettungsfahrzeugen im Ernstfall nicht möglich sei eine Straße zu passieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Donnerstag, 27.09.2012, um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 17.09.2012, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) K r i e g e r

(gez.) B e n z